



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

XXX. Markgraf Johann verpfändet die Urbede der Stadt Bernau auf 4 Jahre
an Johann Birkholz, am 21. Juni 1430.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

XXIX. Markgraf Friedrich erlaubt den Bernauern, ihr Bier mit eigenem Fuhrwerk zollfrei nach Stettin zu verführen, am 28. Juli 1423.

Wir Fridrich, von gotes gnaden marggraue zcu Brandenburg, des heiligen Römischen Reichs Ertzkamerer etc. bekennen mit difem brief gen allermenniglichen vor allen den, die jn sehen lesend oder horend lesen, fur vns, alle vnser erben vnd nachkomen, das wir von aygener Bewegungulze sunderlicher Liebe vnd fruntschafft vnd auch nemlich vmb getrewes dienstes willen, so vns vnser liebe getrewe, die von Bernawe gemeinlich getan haben vnd in künfftigen tziten tun fullen vnd mügen, darumb so haben wir jn vnd iren erben gegundt vnd erlaubt, gönnen vnd erlauben jn auch mit crafft dits Briefs also das sie jre Biere, als vil sie das mit ir aygen fure vnd iren eigen pferden hinabe gen Stettin jn das landt furen wollen, wol zollfreye furen vnd vertreiben fullen vnd mogen zu ewigen zeiten, von vns, vnsern erben vnd den vnsern vngehindert. Doch mit der vnderfchaide, ob sie Bier mit fremder fure bussē der Stat vertreiben vnd verfuren wolten lassen, das sol gewonlichen zolle geben, als sich doen davon gebürte. Des zu warem vrkunde geben wir jn difen Briefe für vns, vnser erben vnd nachkomen, mit vnserm anhangendem Infigel uersigelt, der geben ist züm Berlin, des mitwochen nach sant Jacobs tag, Nach cristi geburte vierzehen hundert jare vnd darnach jm drey vnd zweintzigsten jaren.

Dom. ipse.

Aus dem Originale des Bernauer Stadearchives.

XXX. Markgraf Johann verpfändet die Urbede der Stadt Bernau auf 4 Jahre an Johann Birckholz, am 21. Juni 1430.

An der nehsten mittwoch vor sant Johanss Bapstisten tag anno domini XXX^o. hatt man zu Spandow mit Hanfen Birckholz gerechent alle schulde, gar nichts aufgenommen, so das Im mein here aller schulde gar nichts aufgenommen biz auf die obgeschriben mittwoch schuldig bleibt I^o. XXXII schok, domit In seine gnade an die orbete zu Bernow vier iar vnd alle iar ierlichen bynnen der III iaren XXXIII schok geweisēt vnd In einen solchen brief als hernach geschriben steet geben hat, ein solichs her hans von Waldow vnd pawel morring geteidingt haben:

Wir Johanss, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg etc. Entbieten den Erfamen vnsern lieben getrewen Burgermeistern vnd Ratmannen vnser statt Bernowe vnsern gunstlichen grus. Lieben getrewen, Wir begern vnd heissen euch mit ernste, Ir wollet vnsern lieben getrewen Hanfen Birckholcze, ewern mitgeschworen, in diessen nehstkunfftigen vier iaren von gebung dietz briefs von solcher orbeten, die ir vns ierlichen zu geben schuldig seit, I^o. schog vnd XXXII schog geben vnd bezalen. Wenn ir das getan vnd Im die bezalt habt, so sagen wir euch der obgeschriben orbeten von den obgeschriben iaren schirstkunfftig qwyd, ledig vnd lofz, in crafft dietz briefs, vnd wollet euch williglichen hir Innen beweisen vnd vns des nicht verlagen, des verlassen wir vns genczlichen zu euch vnd wollen das gnediglichen gein euch erkennen. Mit vnserm aufgedrugten Infigel versigelt vnd Geben zu Spandow, an der nehste mittwochen vor sant Johanss Bapstisten tag, Anno domini etc. tricesimo.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann fol. 109, 110.